

30. Juli 2007

Opel-Rallye-Legende feiert 25-jähriges WM-Jubiläum

219969



Rallye Monte Carlo 1982:

Der Opel Ascona 400 mit Walter Röhrl und Christian Geistdörfer auf WM-Kurs.



Christian Geistdörfer (links) und Walter Röhrl feiern auf Ihrem Opel Ascona 400 den Sieg bei der Rallye Monte Carlo 1982.



1974 beteiligte sich Opel mit diesem neu entwickelten Wettbewerbsfahrzeug an der Rallye-Europameisterschaft. Man hatte sich für den Ascona A entschieden, um die Robustheit des Mittelklasslers zu unterstreichen. Das junge Opel-Team Walter Röhl / Jochen Berger gewannen mit ihm souverän die Rallye-Europameisterschaft.



Vor dem ersten Weltkrieg entwickelte Opel, einer der führenden Rennställe in Europa, eine neue Rennwagen-Generation für den Grand Prix de France, einem Vorläufer der heutigen Formel 1-Rennen. Die drei aufgebauten Renner sind konsequent auf Leichtbau getrimmt und verfügen über einen Vierzylinder-Motor mit 16 Ventilen und oben liegender Nockenwelle mit Königswellenantrieb. Alle drei Rennwagen haben die Jahrzehnte überdauert. Zwei befinden sich in Privatbesitz in Deutschland und England. Das abgebildete Fahrzeug befindet sich im Besitz von Opel Classic und wird noch heute bei historischen Motorsportveranstaltungen eingesetzt.



1996 gelang Opel der bisher größte Erfolg im Tourenwagen-Rennsport: Mit dem schwarzen „Cliff-Calibra“ und Manuel Reuter am Steuer gewann Opel die Internationale Tourenwagen Weltmeisterschaft (ITC). Diese in technischer Hinsicht auf absolutem Formel 1 – Niveau liegende Rennserie, faszinierte weltweit die Motorsport-Anhänger. „Der Cliff-Calibra“ ist seitdem eine wahre Motorsport-Legende. Unter anderem wurde er 2003 bei dem legendären „Festival of Speed“ im traditionsreichen englischen Goodwood sowie 2006 beim Oldtimer Grand Prix wieder der Öffentlichkeit präsentiert.